

HARPENER DORFFEST

Feierlich gewachsen

Christian Schnaubelt 26.08.2009 - 15:18 Uhr



Foto: WAZ FotoPool

Inhalt

Harpener Dorffest begeisterte erneut Bürger aus dem gesamten Bochumer Norden. Zuschauerzahlen erneut gestiegen

Zum Fest für den ganzen Bochumer Norden hat sich das Harpener Dorffest entwickelt, das in diesem Jahr mehr Besucher als zuvor anlockte.

Dem Förderverein Harpen lag dabei besonders die Pflege der Tradition und der Gemeinschaft am Herzen. Dies wurde vor allem bei der historischen Eröffnung durch das „Bauerntheaters anno 1800“ deutlich, welches an den Ursprung des Festes erinnert: Die Vergabe der Marktrechte an Harpen im Jahr 1812 und die Erlaubnis zur Abhaltung eines Vieh- und Krammarktes rund um die St. Vinzentius-Kirche. Mit historischen Kostümen und viel Charme wurde die Geschichte des Stadtteils Harpen erzählt, der sich unter dem Motto „Ich will Harpen“ jetzt auch verstärkt nach Außen präsentiert.

Bereits am Tag zuvor hatte Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz im Beisein von Bezirksbürgermeisterin Bärbel Weber die 6. Auflage des Dorffestes offiziell eröffnet. Die Veranstaltergemeinschaft von Bochum-Marketing GmbH, dem Förderverein Harpen und der Bezirksvertretung Nord bekam dabei Lob. Denn die Ausweitung des Rahmenprogramms (erweitertes Kinderprogramm, neue live Bands) und die traditionellen Elemente (historische Eröffnung, ökumenischer Gottesdienst auf dem Autoskooter, Kirchfest der evangelischen Gemeinde) sorgten für eine gute Resonanz bei Jung und Alt. Vielerorts war - auch Dank der Hilfe von Petrus - zu hören: „Da müssen wir noch mal hin“.

Auch die Bochum Marketing hatte ihr Engagement ausgeweitet und Projektleiter Walter Dreher mehr Schausteller „angeheuert“, die zu einem voll besetzten Dorffest mit Kirmesanteilen führte. Auch die neue Aufstellung der Geschäfte wurde von den Besuchern gelobt. Mankos bleiben aber die Sperrstunde um 22 Uhr und der fehlende Platz des Festes „mitten im Stadtteil“. Der Förderverein Harpen und die Bochum-Marketing arbeiten an der Weiterentwicklung. Eine Ausweitung der Veranstaltungsfläche auf der Kattenstraße Richtung Alte Werner Straße wäre zwar denkbar, aber mit technischen Problemen verbunden.



Ein Trend aus den Vorjahren setzte sich auch in diesem Jahr fort: Der Stellenwert des Dorffestes mit Vereinsaktivitäten und dem Rahmenprogramm nimmt weiter zu. Denn dies macht auch den positiven Unterschied zu anderen (Kirmes-)Festen aus. Aus dem kleinen einst totgesagten Fest nur für Harpener ist, dank der Hilfe der Bezirksvertretung Nord und von Sponsoren, ein Traditionsfest für den ganzen Stadtbezirk geworden.

Veranstalter und Besucher waren sich dabei einig: Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass sich das Harpener Dorffest im Norden